Iwona Blazwick

Autor(en): **Blazwick, Iwona**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern**

Band (Jahr): **- (2017)**

Heft 100-101: **Expanded exchange**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-817189

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

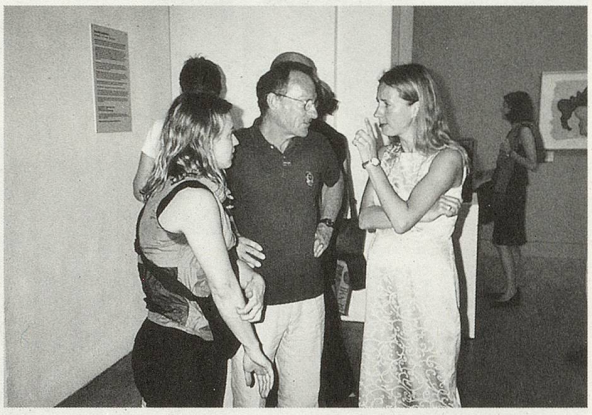
Iwona Blazwick

A source of inspiration, reflection, revelation, and delight, *Parkett* has been a companion throughout my career. The bumpily ornate embroidered logo; the multi-perspectival approach to writing; the puzzle-book spines; the finger-on-the-pulse choice of artists; and the alluring program of editions: these were the ingredients that made *Parkett* one of the most influential forces in postwar art.

Curators need to walk around an artist's oeuvre and *Parkett* gave that 360 degree view. As a publisher looking for new writers I reached for *Parkett*. Bringing together a group of writers to focus on one artist's work also revealed distinct genres in art criticism—the interview, the long-form essay, the artist's statement, and so on. This format inspired a new series I commissioned for Phaidon Press in 1997, *Contemporary Artists' Monographs*, and they are still in production.

I arrived at the Whitechapel Gallery in 2001 to find myself on the edge of a mighty gap in the program. I had seen many of the *Parkett* editions brought together by collector Franz Wassmer, who displayed his treasured collection at a Palazzo in Venice; the entire corpus was subsequently presented at MoMA. I called Bice, Jacqueline, and Dieter—could we bring the show to London? In six weeks' time? No problem. And there was even a chunky little book featuring every work made since 1984.

We knew exactly what to call the show: *Beautiful Productions*. It was subtitled, "Art to Play, Art to Wear, Art to Own." My colleague, curator Anthony Spira, presented the 61 prints and multiples in thematic groupings based on the home—the studio, the garden, the playroom, the library. Artists create editions and multiples for domestic settings. Sometimes you can even wear their work. Such is their political power—for every home and body, a work of art, like a Trojan Horse.



Parkett exhibition curated by Iwona Blazwick at the Whitechapel Gallery. Right: Iwona Blazwick at the preview / *Parkett*-Ausstellung in der Whitechapel Gallery, kuratiert von Iwona Blazwick. Rechts: Iwona Blazwick an der Voreröffnung, London, 2001.

The crates arrived. A piece of flat translucent plastic metamorphosed into an inflated yellow flower with a perky phallus by Jeff Koons. We surreptitiously stroked Meret Oppenheim's delicately veined blue suede gloves, exquisite works of surrealism. We unfolded Thomas Hirschhorn's gigantic Swiss Watch, a full 2.2 meters of cardboard and tin foil. All joy.

In our library, visitors pored over a set of the magazines. *Parkett* has also opened the art world's doors of perception by insisting on the presence of women artists—of all generations. The collaboration *Parkett* undertook with Meret Oppenheim (1913–1985) the year before she died inspired us to mount a retrospective at London's ICA in 1989. *Parkett*'s sphere of influence has continued to resonate for over 30 years—expanding—exchanging. What are we going to do without it?

IWONA BLAZWICK is director of the Whitechapel Gallery.

Iwona Blazwick

Parkett – eine Quelle der Information, Reflexion und Inspiration – hat mich in meiner beruflichen Laufbahn auf Schritt und Tritt begleitet. Der Schriftzug aus Stickpölsterchen, die Vielfalt kritischer Perspektiven, das Puzzlespalier der Buchrücken, das sichere Gespür für relevante Künstler und nicht zuletzt die exquisiten Editionen: All diese Eigenschaften machten *Parkett* zum Leitstern im zeitgenössischen Kunstgeschehen.

Die kuratorische Recherche braucht den Rundgang um das Werk eines Künstlers, um es von allen Seiten erwägen zu können. *Parkett* lieferte genau diese panoramische Sicht. Als Herausgeberin auf der Suche nach neuen Positionen griff ich selbstverständlich zu *Parkett*. Zudem treten, wenn mehrere Autoren sich mit demselben Künstler befassen, die einzelnen Genres der Kunstkritik schärfer hervor: das Interview, die eingehende theoretische Untersuchung, das Künstlerstatement und so weiter. Angeregt von diesem Format stellte ich 1997 für Phaidon Press die bis heute laufende Serie *Contemporary Artists' Monographs* zusammen.

Als ich 2001 die Whitechapel Gallery übernahm, klaffte ein Riesenloch im Veranstaltungsprogramm. Wie mir bekannt war, hatte der Sammler Franz Wassmer einen Teil seiner *Parkett*-Editionen in einem venezianischen Palazzo und später das gesamte Konvolut im New Yorker MoMA gezeigt. Ich rief Bice, Jacqueline und Dieter an. Wäre es möglich, die Ausstellung nach London zu bringen? In nur sechs Wochen? Kein Problem! Es gab sogar ein kleines dickes Buch, in welchem jedes seit 1984 entstandene Werk verzeichnet war.

Der Titel ergab sich wie von selbst: *Beautiful Productions*. Mit dem Untertitel «Art to Play, Art to Wear, Art to Own». Mein Kuratorenkollege Anthony Spira gruppierte die 61 Drucke und Multiples thematisch nach Wohn- und Arbeitsräumen: Büro, Garten, Spielhaus, Bibliothek. Editionen sind für das häusliche Domizil gedacht. Manche werden sogar als Accessoires getragen. Darin liegt ihre politische Wirkung – ein Kunstwerk für jedes Heim und jeden Körper, gleich einem Trojanischen Pferd.

Parkett exhibition, Whitechapel Gallery, London, 2001 / *Parkett*-Ausstellung.

Die Kisten trafen ein. Eine durchsichtige Plastikhaut blähte sich zu Jeff Koons' praller gelber Aufblasblume mit Phallus. Verstohlen streichelten wir die fein geäderten Veloursledерhandschuhe von Meret Oppenheim, ein surrealistisches Kleinod. Thomas Hirschhorns Multiple entfaltete sich zu einer 2,2 m grossen Schweizer Uhr aus Pappe und Alufolie. Das reinste Vergnügen!

In unserer Bibliothek blätterten Besucher durch die gesamte Ausgabenreihe. *Parkett* hat sich, wie man nicht vergessen sollte, für Künstlerinnen aller Generationen eingesetzt und dadurch den Wahrnehmungshorizont der Kunstwelt erweitert. Das *Parkett*-Projekt mit Oppenheim (1913–1985) im letzten Lebensjahr der Künstlerin veranlasste uns, 1989 eine Retrospektive im Londoner Institute of Contemporary Arts zu veranstalten. Über mehr als drei Jahrzehnte beeinflusste die Zeitschrift den Lauf der Kunst: Ausdehnung und Austausch. Wie wird es nun weitergehen ohne *Parkett?*

IWONA BLAZWICK ist Direktorin der Whitechapel Gallery.